



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Landkreise Hannover und Linden

Schulz, Fritz Traugott

Hannover, 1899

Badestedt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-95561](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-95561)

Badenstedt.

Kapelle.

Litteratur: H. Sudendorf, Urkundenbuch zur Geschichte der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg und ihrer Lande I, Urk. 184 und VI, Urk. 109; C. L. Grotefend und G. F. Fiedeler, Urkundenbuch der Stadt Hannover, Urk. 167; H. A. Lüntzel, die ältere Diocese Hildesheim, 33; Vaterländisches Archiv des historischen Vereins für Niedersachsen 1835, 210; Mithoff, Kunstdenkmale und Alterthümer im Hannoverschen I, 8.

Badenstedt erscheint im XIV. Jahrhundert als badenstede; so im Geschichte.
Lehnsregister des Bischofs Gottfried von Minden zwischen 1304 und 1324, im
Lehnsregister der Herzöge Otto und Wilhelm zu Braunschweig und Lüneburg
zwischen 1330 und 1352, sowie im Lehnsregister des Bischofs Otto von Minden
zwischen 1385 und 1397. In ersterem begegnet neben viermal vorkommendem
badenstede auch einmal die Namensform dadenstede, welche aber wohl auf
einem Verschreiben beruhen wird. Der Ort, welcher mit Linden zum Archi-
diakonate Pattensen gehörte, besitzt eine dürftige, rechteckige Fachwerkskapelle Beschreibung.
mit Dachreiter an der Westseite. In einem Riegel über dem Eingang steht
die Jahreszahl 1787. Eine hölzerne Altarwand aus dem XVII. Jahrhundert Altar.
ist 1878 renoviert. Die Glocke von 40 cm Durchmesser wurde laut Inschrift Glocke.
im Jahre 1717 von M. Thomas Rideweg in Hannover für die Gemeinde Baden-
stedt gegossen.

Barsinghausen.

Kirche und Kloster.

Litteratur: W. von Hodenberg, Calenberger Urkundenbuch I, an vielen Stellen,
siehe besonders Urk. 2—4, 12, 97 und 220; H. Sudendorf, Urkundenbuch zur Geschichte der
Herzöge von Braunschweig und Lüneburg und ihrer Lande I, Urk. 184; VI, Urk. 109 und
VIII, Urk. 253 Anm.; C. L. Grotefend und G. F. Fiedeler, Urkundenbuch der Stadt Hannover,
Urk. 30, 88, 176, 280, 363 und 375; Merian, Topographia und Eigentliche Beschreibung Der
Vornembsten Städte, Schlösfer auch anderer Plätze und Oerter in denen Hertzogthümern Braun-
schweig und Lüneburg, und denen dazu gehörenden Grafschaften, Herrschaften und Landen,
Frankfurt 1654, 48; G. G. Leibniz, Scriptores rerum Brunsvicensium II, 175 und 864; Chr. L.
Scheidt, Mantissa documentorum, wodurch die ... Nachrichten von dem hohen und niederen
Adel in Teutschland ... erwiesen werden, Hannover 1755, 345; Aspern, cod. dipl. schauenburg.
II, 166; Gruben, orig. Pyrmont., 72; B. Chr. von Spilcker, Geschichte der Grafen von